



## Das sechste Capitel.

## Mit was Ceremonien du einen

Kappaunen mit dem Messer angreifen / mit der  
Sabel imbrochiren, vnd alsdenn zum Vor-  
schneiden erheben solst.



Die größte Kunst im Trinciren beste-  
het / wie leicht zuerachten / mehr in gebrat-  
tenen als in gesottenen Speisen. Vnd weil  
das fundament vorzuschneiden vornehm-  
lich an einem gebratenen Kappaunen ab-  
zunehmen / Als habe ich dir auch denselben  
zur ersten Lection zuerwehlen allhier rah-  
ten wollen / Inerwegung / daß / wenn du dessen folgenden be-  
richte gnugsam ergründet / vnd eingenommen haben wirst /  
dir diß stück zu vielen anderen / als Gänsen / Endvögeln / Hü-  
nern / Indianischen Hähnen / vnd dergleichen / sehr gedienet  
seyn werde. Derowegen wenn du nun den Kappaunen vor  
dir hast / so rücke vnd wende die Schüssel / darinnen er lieget /  
das dir sein Hals zu deiner Rechten / seine Beine aber zu dei-  
ner Linken Hand kommen / folgendes nim die Messer mit B.  
signiret, mache damit die gebührlige Ceremonien / davon du  
in vorgehendem fünfften Cap. vnterrichtet bist / Welche / wann  
sie vollendet / alsdann lege mit der Linken Hand die Sabel  
auff des Kappaunen Brust / vnd hale ihn damit in der Schüs-  
sel ein wenig an / daß er nicht weichen kan / In dem aber sol-  
ches geschicht / solstu das Messer in der Rechten Hand / fast  
biß auff den Geyßel vber des Kappauns Hals in seinen Kumpff  
hienein stossen / so hastu ihn alsdann recht vnd wol mit Mes-  
ser vnd Sabel angegriffen.

Nach